Wie geschmiert!

Beim Transport einer Ölplattform meisterten die Goldhofer AG aus Memmingen und ein US-Partnerunternehmen gemeinsam eine wahre „Herkules-Aufgabe" – 144 Achslinien waren im Einsatz.

Wenn selbst den sehr erfahrenen Schwertransport-Profis des Schwertransportunternehmens „Berard Transportation" (Louisiana) der Atem stockt, dann muss es sich tatsächlich um eine logistische „Herkules-Aufgabe" handeln, die es zu bewältigen gilt. Und atemberaubend ist es schon, wenn zwei 4.000 und 3.500 t schwere Kolosse aus Stahl millimetergenau, sicher und „just in time" transportiert werden. Dieses Kunststück ist dem US-Unternehmen jetzt auch dank Spitzentechnologie aus Deutschland gelungen: Der Transportspezialist nutzte das Know-how der Goldhofer AG aus Memmingen, um zwei riesige Aufbauten einer Ölplattform zu transportieren.

Die 4.000 und 3.500 t schweren Plattformen werden künftig in Alaska eingesetzt.

Diese wurden für ein Erschließungsprojekt in Alaska gebaut und mussten jetzt dorthin verschifft werden. Für diese schwierige Aufgabe war High-End-Transporttechnologie aus Deutschland notwendig, und zwar in Form von mehreren selbstfahrenden Schwerlasttransportmodulen vom Typ THP/SL-E und THP/ES-E von Goldhofer. Berard vertraute auf nicht weniger als 144 Achslinien mit unglaublichen 1.152 Rädern aus der Goldhofer-Qualitätsschmiede.

Mit wahrhaftig schwer-wiegenden Transporten kennt sich die „Berard Transportation" als einer der führenden US-Anbieter für industrielle Schwertransporte bestens aus – dennoch ist ein Projekt wie der Transport der Plattform im US-Bundesstaat Louisiana am Golf von Mexiko auch für Firmenchef Johnny Berard immer noch etwas ganz

Die Schwertransporttechnik macht es möglich: Ölplattformen werden an Land gefertigt und dann verschifft. Den Umschlag besorgen oftmals selbstfahrende Schwertransportmodule.

Besonderes: „Um hier erfolgreich zu sein, müssen so viele einzelne Komponenten zusammenpassen, das ist schon eine erstaunliche Leistung aller Beteiligten“.

Die 4.000 und 3.500 t schweren Plattformen werden künftig in Alaska eingesetzt und sind dort das Herzstück des Milliarden teuren „Nikaitchuq Development Project“, einem der ambitioniertesten Erschließungsprojekte auf dem nordamerikanischen Kontinent. Bestehend aus zwei Komponenten, mussten die Kolosse durch die Produktionslinien bewegt werden. Dazu war nicht nur eine ruhige Hand des Operators notwendig, sondern auch ausgefeilte und praxiserprobte Technik. Es galt zahlreiche Hindernisse zu überwinden, darunter eine 90 Grad-Kehre, um die Plattform millimetergenau auf das Schiff transportieren und dort auf einem gut 350 m langen Deck positionieren zu können.

Am Ende ging alles glatt und die amerikanischen Transport-Profis von „Berard Transportation“ demonstrierten wieder einmal mehr das reibungslose Zusammenspiel zwischen Mensch und ausgereifter Technik. Alles wurde sicher und pünktlich erledigt und auch der vorgegebene finanzielle Rahmen wurde eingehalten – die beste Visitenkarte für das US-Unternehmen, um weitere Aufträge für das Erschließungsprojekt in Prudhoe Bay in Alaska zu generieren.

STM

◀▼▲ *144 Achslinien mit 1.152 Rädern waren notwendig um diese Ölplattformen zu bewegen..*